

Calwer Tagblatt

Verlagsort Calw

HEIMATBLATT FÜR STADT UND LAND

CALWER ZEITUNG

SAMSTAG, 31. OKTOBER 1953

ÜBERPARTEILICHE TAGESZEITUNG

9. JAHRGANG / NR. 254

Weniger - dafür bessere Gesetze

Bundesratspräsident und Bundeskanzler betonen Willen zur Zusammenarbeit

Von unserer Bonner Redaktion

BONN. In der Freitagsitzung des Bundesrates, in der der neue Bundesratspräsident, der hessische Ministerpräsident Zinn (SPD), offiziell sein Amt übernahm, betonten die Länder und Bundeskanzler Dr. Adenauer den festen Willen zu einer Verbesserung und Verstärkung der Zusammenarbeit zwischen Bundesregierung und Ländervertretung. In seiner Antrittsrede, die in Bonn große Beachtung gefunden hat, gedachte Zinn zunächst des verstorbenen Berliner Bürgermeisters Reuter, der einer der Vizepräsidenten des Bundesrates war, und dankte Reinhold Maier für seine Arbeit als bisheriger Bundesratspräsident.

„Ministerpräsident Dr. Maier“, so sagte Zinn, „gehört zu den Persönlichkeiten, die in den schweren Jahren nach dem Zusammenbruch bei der mühsamen Neugestaltung der staatlichen Lebensform unseres Volkes eine entscheidende Rolle gespielt haben“. Auf die Stellung und die Aufgaben des Bundesrates eingehend, begrüßte Zinn die Erklärung Dr. Adenauers, daß die Bundesregierung voll die im Grundgesetz verankerte föderalistische Struktur unseres Staates respektieren werde. Er appellierte an die Bundesregierung, den Artikel

53 der Verfassung, der die Bundesregierung zur Informierung des Bundesrates über alle Fragen der Politik verpflichtet, nicht nur anzuwenden, sondern zum Anlaß einer engen Zusammenarbeit zu nehmen. Zinn sagte: „Wir glauben, daß ein Miteinander dem Ganzen immer nützlicher ist als ein Nebeneinander“.

Das gelte auch in der gesetzgeberischen Arbeit, zu der der Bundesratspräsident bemerkte, daß sie noch weit von „einer guten und brauchbaren Gesetzgebung entfernt“ sei. Die von den Ländern mit Besorgnis verfolgte Aufhebung der Bundesverwaltung habe auch in diesem Zusammenhang ursächliche Bedeutung. Es müßten künftig die Gesetzgebung auf das notwendige Maß beschränkt werden. Wörtlich fuhr Zinn fort: „Deshalb

sollten alle an der Gesetzgebung beteiligten Organe ihren Stolz darin sehen, „nicht möglichst viele Gesetze, sondern möglichst wenige, aber gute Gesetze zu schaffen.“

In einer kurzen Erwiderung sagte der Bundeskanzler für die Bundesregierung nicht nur die künftige Einhaltung des Artikels 53 und seine Bemühung um eine Verbesserung des Verhältnisses zwischen Bund und Ländern zu, sondern begrüßte auch die Ausführungen Zinns über die Notwendigkeit einer gewissen Reform der Gesetzgebung. Der Wille zur Zusammenarbeit kam auch in der sehr herzlichen Form zum Ausdruck, in der sich Zinn und Adenauer voneinander verabschiedeten.

Italien atmet auf

MAILAND. Buchstäblich in letzter Minute ist Norditalien vor einer Wiederholung der schweren Überschwemmungskatastrophe des Jahres 1951 bewahrt worden. Am Freitag haben zum ersten Male seit einer Woche die starken Regenfälle im Norden des Landes aufgehört, so daß bei Anhalten der besseren Witterung die größte Gefahr vorüber ist.

Kommunisten bleiben stur

UN-Kompromißvorschlag abgelehnt / Verletzung des Waffenstillstands?

PAN MUN JON. Das kommunistische China und Nordkorea haben am Freitag bei den Vorverhandlungen für die politische Korea-Konferenz den Vorschlag der Vereinten Nationen abgelehnt, zunächst über Ort, Zeitpunkt und technische Fragen der Konferenz zu verhandeln, ehe die Frage der Hinzuziehung neutraler Staaten erörtert wird. Am gleichen Tage hat der Chef der südkoreanischen Luftstreitkräfte mitgeteilt, daß die Kommunisten in Verletzung des Waffenstillstandsabkommens 400 Kampfflugzeuge von der Mandchurie nach Nordkorea verlegt haben.

Der nordkoreanische Delegierte Ki Sok-Bok erklärte bei den Vorverhandlungen in Pan Mun Jon, der Vorschlag des Vertreters der Vereinten Nationen und Südkoreas, US-Sonder-

botschafter Dean, sei völlig unannehmbar und müsse abgelehnt werden. Es habe keinen Zweck, zunächst über Ort und Zeitpunkt der Konferenz zu verhandeln, wenn man sich später nicht über die Hinzuziehung neutraler Staaten einigen könne. Dean hatte am Donnerstag vorgeschlagen, zunächst die weniger komplizierten Fragen wie Ort und Zeitpunkt zu erörtern.

Auf seiner Reise nach Washington hat der Chef der südkoreanischen Luftstreitkräfte, Generalleutnant Choi Yong-Duk, am Freitag in Tokio mitgeteilt, die nordkoreanische Luftwaffe verfüge jetzt über zwei Divisionen Mig-Düsenjäger und eine Division von Flugzeugen mit Propellerantrieb. Jede Division bestehe aus 130 Flugzeugen.

Politik in Kürze

Die Friedensnobelpreise 1952 und 1953 sind dem estnischen Humanisten und Missionar Albert Schweitzer und dem früheren amerikanischen Außenminister General George C. Marshall verliehen worden. Der Friedensnobelpreis 1952, der jetzt Schweitzer zuerkannt wurde, war bisher nicht verliehen worden.

Die letzten vier deutschen Kriegsverurteilten, die sich noch in Norwegen befinden, werden heute die Reise nach Deutschland antreten.

Der argentinische Staatspräsident Peron hat Bundespräsident Heuß die Sonderstufe des Großkreuzes des „Ordens al Merito“ verliehen. Der Bundeskanzler und Wirtschaftsminister Erhard erhielt das Großkreuz dieses Ordens.

Die Aufdeckung einer geheimen kommunistischen Zelle im amerikanischen Marineministerium gab der republikanische Abgeordnete Harold H. Velde bekannt.

Einen Höflichkeitbesuch hat der britische Hohe Kommissar, Botschafter Sir Frederick Hoyer Millar, am Freitag in Ostberlin dem sowjetischen Hohen Kommissar Semjonow abgestattet.

Rat der Republik fordert „Garantien“

EVG-Ratifizierung erst nach Sicherung der französischen Interessen / Aussichten günstiger

PARIS. Der Rat der Republik hat am Freitag nach Abschluß der EVG-Debatte eine Resolution angenommen, in der in vorsichtigen Worten zur Europäischen Verteidigungsgemeinschaft Stellung genommen und die Regierung aufgefordert wird, sich alle nur möglichen Garantien zur Sicherung der Interessen Frankreichs und der Integrität der Französischen Union geben zu lassen, bevor sie den EVG-Vertrag zur Ratifizierung vorlegt.

Das Abstimmungsergebnis von 240:

74 Stimmen läßt jedoch den Schluß zu, daß der Vertrag vom Oberhaus des französischen Parlaments bei seiner endgültigen Vorlage gebilligt werden wird.

Der Rat lehnte Vorschläge ab, die zweltägige Debatte ohne eine klärende Stellungnahme abzuschließen, und wies einen kommunistischen Ablehnungsantrag und eine Resolution der Sozialisten, in der bestimmte Einschränkungen zum EVG-Vertrag enthalten waren, zurück.

Der Abstimmung waren sechsstündige interfraktionelle Besprechungen hinter verschlossenen Türen vorausgegangen. Einmal hieß es, man wolle Außenminister Bidault bitten, bei der Abfassung eines Passus der Resolution behilflich zu sein.

In der Entschließung heißt es dann: „Der Rat der Republik... fordert die Regierung auf, vor der Erörterung des endgültigen Textes (des EVG-Vertrags) jede Lösung zu versuchen, durch die die Sicherung der französischen Interessen und die Integrität der französischen Union gewährleistet werden und besonders mit Großbritannien ein wirkliches europäisches Gleichgewicht zu schaffen“.

Allgemein nimmt man an, daß noch mehrere Monate bis zur Vorlage des EVG-Vertrags vergehen werden, zumindest wird erst Ende Dezember die Wahl des Präsidenten der Republik erfolgen und dann erst einmal das Parlament in Weihnachtsferien gehen.

Bidault: Drei Bedingungen

PARIS. „Die Wiederbewaffnung Deutschlands ist unvermeidlich geworden, die Frage ist nur, ob wir sie kontrollieren wollen oder nicht“, er-

klärte der französische Außenminister Bidault in der EVG-Debatte des Rates der Republik. Bidault versicherte, daß die Regierung Laniel nach wie vor für die Verwirklichung der Europäischen Verteidigungsgemeinschaft als besten Weg zur Nutzarmachung der deutschen Kräfte für die Verteidigung Europas eintrete, betonte jedoch, daß die Ratifizierung des EVG-Vertrages nach wie vor von den drei französischen Bedingungen abhängig ist: Die Annahme der sogenannten Zusatzprotokolle, die Lösung der Saarfrage und die enge Bindung Großbritanniens.

Adenauer: Steuerreform kommt bald

Der Kanzler auf dem „Tag der Chemie“ / „Währung hat Deckung“

BADEN-BADEN. Bundeskanzler Adenauer erklärte am Freitag auf dem „Tag der Chemie“ in Baden-Baden, er setze sich mit aller Kraft dafür ein, daß die Große Steuerreform so schnell wie möglich in Kraft trete, damit sie nicht wieder „in die Nähe neuer Wahlen“ komme. Zum Ende der letzten Legislaturperiode habe man die Steuerreform nicht mehr unter Dach und Fach bringen können, um nicht die neue Regierung im voraus zu belasten. Darüberhinaus habe die Tatsache, daß 80 Prozent der deutschen Währung durch Gold und Devisen gedeckt seien, die Richtigkeit der bisherigen Steuer- und Wirtschaftspolitik bestätigt.

Der Bundeskanzler beantwortete mit seiner Rede die Forderungen, die der Präsident des Deutschen Chemie-



Für den Londoner Nebel, der im vorigen Jahr 1000 Todesopfer forderte, wird von ärztlicher Seite eine Maske aus Gazestoff empfohlen, die Mund und Nase schützen soll. Sie ähnelt den Masken, die bei Operationen getragen werden. Die Londoner Drogerien hatten bereits reißenden Absatz an solchen Nebelmasken. Ein Geschäft meldete Ausverkauf. Unser Bild zeigt zwei Londoner Büroangestellte, die sich die neue Maske zugelegt haben. Bild: dpa

„31. Oktober“

E.M. Am 1. November 1517 feierte man die Kirchweih der Schloßkirche zu Wittenberg. Es war Sitte, solche Tage auch durch Publikationen zu verherrlichen, die an der Kirchentüre angeschlagen wurden. Dies tat am Vorabend des Festes ein Augustinermonch. Seine 95 Thesen war innerhalb von vierzehn Tagen in ganz Deutschland bekannt. Diesen Erfolg hatte am wenigsten der erwartet, der die Sätze mit dem Hammer anschlug. Das Dröhnen des Hammers ist längst verhallt. Die Sätze haben die Christenheit aufgerüttelt. Ihre Forderung hat bis heute niemand erfüllt. Sie sind, wie alles Große im Reiche des Geistes, für Menschenmaß nicht fassbar, denn hier verkündete einer Gottes Antwort auf des Menschen Frage, was für die ewige Seligkeit zu tun sei. Gott und Mensch — unvergleichbare Größen. Wie haben die Menschen sich angestrengt, dem Höchsten in Worten und Taten zu huldigen, und da geht es Martin Luther plötzlich auf, dies alles sei nicht viel nütze. Er sagt es so und dann wieder anders, daß Buße die einzige Haltung sei vor ihm zu bestehen. Hinter Formeln und Lehren wurde das Wort, wurde der Lebendige, wurde Gott entdeckt, der Allmächtige, der zornige und gnädige Wille. Aus der Wolke der Heiligen, Zeugen und Märtyrer ist Gott selbst in seiner wunderbarsten, heiligsten Erscheinung als Christus herausgehoben worden. Gott in der unseren Sinnen greifbaren Gestalt, in der Erniedrigung am Kreuz, damit die Ohnmacht die Allmacht verkünde. Ganz und gar zufällig erinnert uns an diese Taten Gottes der 31. Oktober. Zufällig ist die Person Luthers und vor der Botschaft hat er sich selbst immer nur als „armen stinkenden Madensack“ gefühlt. Doch, da wir in der Zeit leben, Zeitwesen sind, können wir auch nur zeitlich denken. Im Gedächtnis der Christenheit bleibt darum der 31. Oktober als notwendiges Datum. Da begann die freilich längst bekannte Botschaft wieder aus ihrer Verbüllung hervorzutreten, in ihre ganzen zweiseitigen Schärfe die Herzen der Christen zu

bewegen. Sie rollt seither um die Erde. Sie trennt und scheidet, verknüpft und erleuchtet. Wenn wir als Einzelne uns ihr nicht stellen, die Kirchen würden es nie vermögen. Auch die Kirche nicht, die sich auf den Namen Luthers beruft. Was sie tun kann und wozu sie berufen ist, ist die Sammlung um Gottes Wort, den Ruf an die Gläubigen zu vermehren, daß Heil oder Verdammnis jedes Einzelnen davon abhängt, wie er Gott und seinem Christus begegnen will. Die alt-protestantischen Lehrer haben von „reiner Lehre“ gesprochen. Sie meinten die von unbiblischen Zutat befreite Lehre. Wir können heute nicht mehr mit derselben Sicherheit von einer reinen Lehre sprechen. Auch das hat Luther unmißverständlich durch Wort und Schrift bezeugt: wer vermöchte den Herrn aller Herren, den Schöpfer Himmels und der Erden, den Vater Jesu Christi in eine Lehre bannen? Wer sagt, was das heißt, ein Mensch sei gerechtfertigt vor ihm, wer sagt, wo der Glaube aufhört und der Unglaube beginnt? Da gibt es nur die Zeugenschaft, wie bei den Aposteln und den Heiligen der früheren Zeiten. Darum schlägt auch heute Luther und immer wieder seine Thesen an die Kirchentüren. Es ist doch so, daß für uns der 31. Oktober das wichtigste Datum ist. Wo steht Du, Mensch, wenn Du dem geoffenbarten Gott antworten mußt?

Neue Ausweise in der Sowjetzone

BERLIN. Der Ministerrat der Sowjetzone hat beschlossen, an die Bevölkerung neue Personalausweise auszugeben, da die Mehrzahl der bisher ausgegebenen Ausweise in den nächsten Monaten ungültig wird. Dabei soll, wie es in einem amtlichen Kommuniqué heißt, der „Wunsch der Bevölkerung nach einem zweckmäßigeren Ausweis berücksichtigt“ werden.

13 Millionen KP-Stimmen

WASHINGTON. In einer 60seitigen Untersuchung über die kommunistischen Organisationen in der Welt hat ein Unterausschuß des Außenpolitischen Ausschusses im amerikanischen Senat festgestellt, daß die Kommunisten in den letzten Jahren in Westeuropa erheblich an Mitgliedern und gewerkschaftlicher Unterstützung verloren hätten. Es sei den Parteien aber dennoch gelungen, zumindest in Italien, Frankreich und Island ihre Wählerschaft zu halten.

Weiter veränderlich

Bericht des Wetteramts Stuttgart
Samstag wolkig mit gelegentlichen Auflockerungen, gegen Abend etwas Regen. Schwache bis mäßige Winde. Mittagstemperaturen um 16, nachts um 1-7 Grad. Sonntag weiterhin veränderlich und kühl, voraussichtlich keine wesentlichen Niederschläge.



Nach fünfjähriger Abwesenheit kehrte der 25jährige Manfred Jabusch in sein Elternhaus nach Bochum zurück. Auf einer Wallfahrt nach Lourdes, Frankreich, geriet der Missionsschüler und Priesteraspirant in die Hände der Fremdenlegion in die Hände und befand sich plötzlich auf dem Wege nach Indochina. Unser Bild zeigt den ehemaligen Missionsschüler mit seiner überglücklichen Mutter nach seiner Ankunft in der Heimat. Bild: AP

Sühne für Korea-Greuel

WASHINGTON. Mehrere Mitglieder des amerikanischen Kongresses haben eine drastische Bestrafung der Verantwortlichen für die von den Kommunisten an Gefangenen in Korea begangenen Greuelthaten gefordert.

Der demokratische Senator Mansfield, der dem Außenpolitischen Ausschuss des Senats angehört, will von der amerikanischen Delegation bei den Vereinten Nationen einen Bericht darüber anfordern, was unternommen worden ist, um diese Greuel nicht ungestraft zu lassen. Nach den

Churchill will nach Moskau



„Weißt Du, Anthony, wenn es mit dort gelänge, den Malenkow von seinem Verfolgungswahn zu heilen, bekäme ich auch noch den Nobelpreis für Medizin!“

Beweisen der amerikanischen Armee, daß amerikanische Soldaten bei lebendigem Leibe verbrannt worden seien, müßten sich die Vereinten Nationen mit diesem Fall befassen.

Mehr Butter für Russen

MOSKAU. Der Ministerrat der Sowjetunion und das Zentralkomitee der sowjetischen KP haben, wie die sowjetische Nachrichtenagentur TASS in der Nacht zum Freitag bekanntgab, eine beträchtliche Steigerung der Produktion der wichtigsten Lebensmittel beschlossen. Die Produktion von Lebensmitteln soll in den Jahren 1954 bis 1955 „rapide gesteigert“, Qualität, Sortimente und Verpackung der Lebensmittel sollen verbessert und das im Fünfjahresplan für 1955 gestellte Soll für die Nahrungsmittelproduktion bedeutend früher erfüllt werden.

Handke macht Karriere

BERLIN. Zum neuen stellvertretenden Außenminister der Sowjetunionrepublik ist Georg Handke (SED) ernannt worden. Handke war zuletzt Chef der Diplomatischen Mission seiner Regierung in Rumänien. Das Presseamt der Sowjetunionregierung gab die Ernennung am Donnerstag bekannt. Es teilte dabei nicht mit, ob der bisherige Staatssekretär des Ministeriums Anton Ackermann (SED) noch auf seinem Posten ist.

Hamburg wählt am Sonntag

Sturmangriff auf eine SPD-Hochburg

Es geht auch um Hamburgs Stimmen im Bundesrat / Heftiger Wahlkampf

HAMBURG. Am Sonntag werden die Bewohner der Freien und Hansestadt nach einer verhältnismäßig kurzen Pause wieder an die Wahlurnen treten. Es geht dabei um die Zusammensetzung der neuen Bürgerschaft, die 120 Abgeordnete umfassen wird. 72 von ihnen werden auf direktem Wege nach dem Mehrheitsprinzip, die restlichen 48 über Landeslisten gewählt. Was diese Wahlen weit über die Grenzen Hamburgs hinaus interessant macht, sind die drei Stimmen der Hansestadt im Bundesrat, die bisher — Hamburg besaß in den letzten vier Jahren einen rein sozialdemokratischen Senat — der SPD gehörten.

Da das in Hamburg geltende Wahlgesetz Listenverbindungen verschiedener Parteien verbietet, haben sich die CDU, die FDP und die DP schon vor einigen Wochen unter dem Namen „Hamburg-Block“ zu einer neuen Partei zusammengefunden. Kürzlich schloß sich auch der Gesamtdeutsche Block/BHE dem Hamburg-Block an. Damit ist für den Wahlkampf in Hamburg eine bemerkenswert klare Situation geschaffen worden, denn praktisch stehen sich infolge der im Wahlgesetz vorhandenen 5 v. H.-Klausel, die den kleinen Parteien jede Chance nimmt, nur die regierende SPD und der oppositionelle Hamburg-Block als ernst zu nehmende Gegner gegenüber. Bei der letzten Bürgerstimmwahl 1949 errangen CDU, FDP und DP gemeinsam 47,8 v. H. aller gültigen Stimmen. Dieser Anteil stieg, einschließlich des BHE, am 6. September 1953 auf 55,4 v. H. Kein Wunder also, daß sich der Hamburg-Block gute Aussichten ausrechnet und im Wahlkampf einen konzentrischen Sturmangriff auf das Hamburger Rathaus auslöst.

In der letzten Woche ist der Wahlkampf von beiden Seiten mit steigen-

der Erbitterung und einem für Hamburg durchaus ungewöhnlichen Temperament geführt worden. Dabei fehlte sogar eine Verfassungsklage des Hamburg-Blocks gegen den Senat nicht. Es ging dabei um den vom Senat vorgelegten Stimmzettel für die Bürgerstimmwahl, der nach Ansicht des Blocks eine unzulässige Wahlbeeinflussung zugunsten der SPD enthalten sollte. Die Klage wurde abschlägig beschieden.

Im Interesse Hamburgs ist durchaus zu wünschen, daß die Wähler am

Sonntag eine klare Entscheidung treffen. In Anbetracht der tiefen Kluft zwischen Regierung und Opposition an der Elbe ist mit einer „Großen Koalition“ auf keinen Fall zu rechnen. Weite Kreise in Hamburg versprechen sich von einer gleicher politischer Gesinnung entstammenden Zusammenarbeit zwischen Bundesregierung und Hamburger Senat sehr viel. Klare Voraussagen sind allerdings noch nicht einmal von Büros zur Erforschung der öffentlichen Meinung gewagt worden.

Erweiterte Liberalisierung

England paßt sich OEEC-Staaten an / Stassen: Keine Depression in USA

PARIS. Auf der Pariser Tagung des Europäischen Wirtschaftsrates (OEEC) haben sich Großbritannien, Frankreich und Österreich zu einer weiteren Liberalisierung ihres europäischen Außenhandels bereit erklärt. Großbritannien will seine Freiquote bis Jahresende von jetzt 58 v. H. auf 75 v. H. erhöhen und sich damit wieder der an sich von allen 18 Mitgliedstaaten vereinbarten Norm anpassen. Frankreich will „in den nächsten Tagen“ 20 v. H. statt jetzt acht v. H. seiner Einfuhr liberalisieren. Österreich wird seine Liberalisierungsquote zum Jahreswechsel von 35 auf 50 v. H. erhöhen.

Das Sekretariat des Europäischen Wirtschaftsrates hat den Mitgliedstaaten empfohlen, bis April nächsten Jahres sämtliche noch verbliebenen Importrestriktionen zu beseitigen.

Bundeswirtschaftsminister Erhard hat sich am Freitag, unterstützt von dem holländischen Außenminister Beyen, im Ministerrat des Europäischen Wirtschaftsrates (OEEC) in Paris für eine Erhöhung des Gold-

anteils bei der Begleichung der Devisen in der Europäischen Zahlungsunion eingesetzt.

Für die amerikanische Regierung betonte MSA-Chef Stassen, daß die Befürchtungen wegen einer Wirtschaftskrise in den Vereinigten Staaten samt ihren zwangsläufigen negativen Folgen für Europa unbegründet seien.

Internationaler Arbeitsmarkt

PARIS. Der Ministerrat des europäischen Wirtschaftsrates (OEEC) hat am Freitag einen entscheidenden Schritt zur Herbeiführung der Freizügigkeit auf dem europäischen Arbeitsmarkt beschlossen. In Zukunft kann jeder Arbeitsplatz in einem der Mitglederländer, wenn er nicht innerhalb von 30 Tagen mit einem einheimischen Arbeiter besetzt werden kann, an eine Arbeitskraft aus einem der anderen Mitgliedsländer, also einen Ausländer, vergeben werden.

Kleine Weltchronik

Indien hat genug. Der indische Staatspräsident Rajendra Prasad sagte in einer Rede in Amritsar, Indien habe jetzt aus eigenen Kräften genug Lebensmittel. Es sei die größte Leistung des Landes seit dem Tage der Unabhängigkeit, daß dieses Ziel erreicht wurde.

Herrligkoffer will zum K 2. Die deutsche Himalaja-Expedition 1954 unter Leitung des Münchener Arztes Dr. Karl Herrligkoffer hat ihre Absicht, im kommenden Jahr den zweithöchsten Gipfel der Erde, den sogenannten K 2 anzugehen, nicht aufgegeben.

19 Tote bei Flugzeugabsturz. Ein viermotoriges Flugzeug der britischen Luftfahrtgesellschaft „British Commonwealth Pacific Airways“ zerschellte südlich von San Francisco im Nebel an einem Berg. Alle 19 Insassen fanden den Tod.

Detektive gründen Kinderschutzband. Der erste Kinderschutzband in der Bundesrepublik ist von einer Gruppe Dortmunder Privatdetektive gegründet worden. Die Gründung geht

auf Gerichtsverhandlungen der letzten Jahre zurück, in denen Eltern grausamer Kindermißhandlungen beschuldigt wurden.

Emmerich Kalman gestorben. Der Operettenkomponist Emmerich Kalman ist am Freitag im Alter von 71 Jahren in Paris gestorben.

Schweizer Pässe schneller ein. Die Schweizer Alpenpässe Großer St. Bernhard, Susten- und Umbrail-Paß schneller nach Mitteilung des Deutschen Automobil-Clubs zurzeit ein. Ihr Befahren ist auch mit Schneeketten nicht mehr ratsam.

Altreichkanzler Luther heiratet. Der 74jährige frühere deutsche Reichskanzler, Dr. Hans Luther, wird am 6. November in Bad Gastein die Düsseldorf-Nervenärztin Dr. Gertrud Sielhorst heiraten. Luther unterscheidet gegenwärtig im Auftrag der Bundesregierung die Möglichkeiten einer Neuordnung der Ländergrenzen.

Täglich 40 Verkehrstote. Im Durchschnitt werden jetzt im Bundesgebiet täglich 40 Menschen durch Unfälle im Straßenverkehr getötet. Im vergangenen Jahr waren es täglich durchschnittlich 21.

PRESSESTIMMEN

Adenauers Saarpolitik

Zur Saarpolitik Bundeskanzler Dr. Adenauer schreibt „La Suisse“ am Freitag in ihrem Leitartikel:

„Die Saarfrage ist in der Politik Adenauers nicht von so großer Bedeutung, weil der Bundeskanzler unter der Voraussetzung einer vollkommenen französisch-deutschen Zusammenarbeit ein glühender Anhänger der europäischen Einheit ist. Für diese Zusammenarbeit ist Adenauer geneigt, die politische Verbindung des Saarlandes mit Deutschland zu opfern, um das Saarland zum Ausgangspunkt eines vereinten Europas zu machen. Die Stellungnahme Adenauers — die am weitesten fortgeschrittene in Deutschland — trifft sich noch nicht mit der Frankreichs. Die bevorstehenden Unterredungen werden mühsam sein. Wird aber Deutschland seinem Bundeskanzler folgen?“

Entnazifizierung beendet

STUTTGART. In Baden-Württemberg wird nicht mehr entnazifiziert. Die Spruch- und Berufungskammern des Landes schließen heute Samstag, 31. Oktober, ihre Pforten. Einwohner des Landes, die nun wegen der Beendigung der politischen Befreiung keine Spruchkammerbescheid mehr bekommen können, erhalten von der Abteilung 5 des Justizministeriums in Stuttgart eine politische Unbedenklichkeitsbescheinigung. Hauptbedingung und Belastete können im Gnadenweg in eine niedrigere Gruppe eingestuft werden. Die Anträge auf Umstufung sollen an die Abteilung 5 des Justizministeriums in Stuttgart gerichtet werden.

Es waren doch die Bremsen

KOBLENZ. Der 33 Jahre alte holländische Beifahrer des Unglücksautos, Cor van Dam, wurde am Freitag in Koblenz vom Staatsanwalt zu den Vorwürfen beladen, daß er durch sein Versehen am Samstag an der Wiedbach-Brücke bei Neustadt sechs Todesopfer und mehrere Verletzte forderte. Van Dam schilderte unter Eid, der 24jährige Fahrer de Baat habe ihm zu verstehen gegeben, daß die Bremsen nicht mehr funktionierten. Gleichzeitig habe sein Kamerad bei einer Geschwindigkeit von etwa 60 km/std. versucht, herunterzuschalten. Als das nicht gelang, habe de Baat die rechte Böschung angesteuert und sei, als auch das nichts nützte, auf den Grünstreifen in der Mitte der Fahrbahn gefahren. Sie seien nach dem furchterlichen Geschehen erst wieder zu völliger Besinnung gekommen, als ihr schwerbeladenes Fahrzeug am Ende der Brücke gegen einen deutschen Fernlastwagen geprallt sei.

Görings Teppiche »zu stark«

PARIS. Drei riesige Gobelins, die Göring während des Krieges in Frankreich anfertigen ließ und die am Freitag in Paris versteigert werden sollten, wurden im letzten Augenblick von der Versteigerung zurückgezogen. Zwei der Wandteppiche zeigen eine Weltkarte mit einem überdimensionalen Großdeutschen Reich, das alle englischen und französischen Kolonien einschließt, sowie eine Frau, die ein Racheschwert gegen Großbritannien ausstreckt. Der dritte Wandteppich zeigt einen römischen Kampfwagen, der von einer Frau geführt wird. Mehrere Hakenkreuze schmücken ihn.

DER KÖNIG DER WEINSTRASSE

ROMAN VON HEINZ LORENZ - LAMBRECHT

Copyright by Duncker Presse-Agentur, Berlin durch Verlag v. Graberg & Gerg, Wiesbaden

(18. Fortsetzung)

Aber gerade durch Doktor Ungers uneingeschränktes Lob wurde wieder ihre Opposition herausgefordert. Und als Ruth einmal Heino mit in die Konditorei hineinnahm, um ihm dort die seltsamen kleinen Fische zu zeigen, die in durchleuchteten Aquarien zwischen wirrem Pflanzengeschling umherpflaßten, sagte sie: „Bei all dem wundere ich mich, daß Herr von Schönfeld so wenig für die Kunst übrig hat. Wenigstens für die Schauspielkunst.“

„Oh, das stimmt aber nicht“, erklärte Doktor Unger eifrig. „Sie meinen gewiß, weil er das Theater nicht besucht?“

„Und weil er, so oft vom Theater die Rede ist, ziemlich abweisend und geringschätzig darüber spricht.“

„Hm. Vielleicht kommt Ihnen das nur so vor. Er liebt nämlich jede Art von echter Kunst. Heute ist er zum Beispiel bei der Aufführung ebenso mitgegangen wie Heino.“ Er machte eine kleine Pause, um dann zögernd fortzufahren:

„Daß er seit Jahren kein Theater mehr besucht, daran ist ein außergewöhnliches Ereignis schuld. Er hat eine trübe Erfahrung gemacht — eine sehr trübe.“

Renate horchte auf. Hier also schien das Geheimnis Maximilian von Schönfelds zu liegen: Eine trübe Erfahrung, die ihm das Theater gebracht und es ihm verleidet hatte. Die Annahme war naheliegend, daß seine Frau im Zusammenhang damit stand.

Renate hatte zufällig von Kollegen und Kolleginnen einiges über Frau von Schönfeld

erfahren. Nichts Ungünstiges. Sie gehörte zu den ständigen Besuchern des Nationaltheaters und der kleinen Feste, die das Ensemble hin und wieder veranstaltete. Eigentlich hätte Renate ihr dann schon einmal begegnen müssen. Man munkelte, daß sie einmal einen kleinen Flirt gehabt habe. Mit wem? Man wollte nicht recht mit der Sprache heraus; man hüte sich, sich den Mund zu verbrennen.

Ein Schweigen war Doktor Ungers Andeutung gefolgt. Renate wagte keine Frage nach der trüben Erfahrung zu stellen, die Maximilian von Schönfeld das Theater verleidet hatte.

Ruth und Heino kehrten Hand in Hand zurück. Es war eine kleine Erlösung, man kam auf andere Gedanken.

„Nun, Heino, du hast wohl schon wieder eine neue Freundin gefunden“, sagte Doktor Unger frisch.

„Das Fräulein hat mich gefragt, ob ich Schauspieler werden will“, sagte Heino strahlend.

„O Gott“, lachte Renate auf, „Ruth, Ruth, laß solche Dinge nur nicht vor seinem Vater hören.“

„Ich habe es natürlich nur im Scherz gesagt“, glaubte Ruth sich entschuldigen zu müssen.

„Nun, Heino braucht sich noch nicht den Kopf zu zerbrechen, was er mal werden soll“, meinte Dr. Unger.

„Und später erst recht nicht. Was wirst du werden, kleiner Mann?“ fragte er im Tonfall Herrn von Schönfelds.

„Weinbauer natürlich“, erklärte Heino sofort. „Ich übernehme doch mal Vaters Gut.“

„Bravo, etwas Besseres kannst du gar nicht tun, Junge“, nickte ihm Renate zu.

Sie unterhielten sich, bis Heino plötzlich in die Unterhaltung rief: „Da kommt Papa!“ Er hatte schon den bekannten Klang der Sirene aus dem Straßenlärm herausgehört.

Renate spürte plötzlich eine Beklommenheit und eine Schwäche im ganzen Körper. Sie hatte sich gefreut auf das Wiedersehen mit Maximilian von Schönfeld, sie hatte es sogar her-

begehrt. Aber nun befand sich an seiner Seite eine Dame, die seine Frau und Heinos Mutter war. Sie mußte sich gewaltsam zusammenehmen, um unbefangen und ruhig zu erscheinen.

Heino war den Eltern schon entgegengegangen. Als sie sich dem Tisch näherten, erhoben sich auch die anderen. Maximilian von Schönfeld eilte seiner Frau einige Schritte voraus und streckte Renate die Hand entgegen: „Guten Tag, gnädiges Fräulein. Sie haben dem kleinen Mann eine riesige Freude gemacht. Auch ich habe ihnen zu danken.“

Es lag etwas sehr Herzliches und dabei Unbefangenes in seiner Begrüßung, so daß auch sie ihr Gleichgewicht einigermaßen wieder fand.

Er stellte vor. Frau Lisa reichte Renate freimütig die Hand. „Ich kenne Sie ja eigentlich schon. Freilich nur von der Bühne her. Und ich bin deshalb doppelt froh, Sie unter so reizenden Umständen persönlich kennenzulernen.“

Doch, sie war sehr nett, fand Renate. Sie machte eine kleine Pause und stellte dann Ruth Bothoff vor, die ebenfalls freundlich begrüßt wurde.

Frau Lisa nahm sofort lebhaft die Unterhaltung wieder auf: „Ich hätte Sie ja gern als Minna von Barnhelm angesehen, aber ich kenne das Stück nun schon; es ist mir ein bißchen zu altmodisch für meinen Geschmack. Außerdem hatte ich Anny Sturm schon so lange versprochen, einmal zum Kaffee zu ihr zu kommen. Sie kennen sie ja wohl. Sie war eine Zeitlang meine Gesanglehrerin. Zum Schrecken meines Mannes! Er behauptet, ich sänge fürchterlich. Na, Heino, wie war's? Du bist natürlich mächtig hingerissen, wie? Ach, Junge, und deine Haare wieder, kleiner Strolch! Er hat mir die ganze Zeit über von Ihnen vorgeschwärmt. Ja, Sie sind sein erster Schwarm, nicht wahr Heino? Sie wollen also auch Schauspielerin werden, Fräulein Bothoff? Nun, da haben Sie ja in unserer Fabek das beste Vorbild, das man sich wünschen kann.“

Sie besaß eine Allerweltsgewandtheit, ohne Zweifel. Renate brauchte nicht viel zu reden.

die ändern auch nicht. Selten berührte Renate der Gegensatz der quirligen Sprechweise zu der müde umflorten Stimme.

In eine Pause hinein bat sie Frau von Schönfeld Platz zu nehmen.

Aber Maximilian baute vor: „Meine Frau kommt eben erst vom Kaffee, gnädiges Fräulein. Und wir müssen Heinos wegen doch früher aufbrechen. Oder — verzeihen Sie — vielleicht sind Sie mit Ihren Süßigkeiten noch nicht ganz fertig?“

„O doch, wir sind jederzeit soweit.“ Renate lächelte; es war ein bißchen banal hin und her geredet, fand sie.

Für Frau von Schönfeld war jetzt der richtige Augenblick gekommen, an die Bitte ihres Mannes zu denken: „Aber Sie könnten uns doch mal wieder besuchen. Mein Mann erwähnt, daß Ihnen und meinem Vetter Kurt... Wie geht es ihm übrigens? Ist er noch hier in Mannheim?“

Renate verneinte. Er sei natürlich schon wieder in Berlin, und es gehe ihm wahrscheinlich ausgezeichnet.

„Ja, das ist ja natürlich. Es tat mir wirklich aufrichtig leid, daß ich damals nicht zu Hause war. Aber mein Mann hat Sie ja ins Schloßchen gefahren, und er hat mir erzählt, daß es Ihnen dort so gut gefallen hat. Wie wir's, wenn Sie mal eine Zeitlang dort ausspannen würden?“

„Aber ich weiß nicht recht, gnädige Frau...“ Renate erkannte Schönfelds Stimme, die aus ihr sprach, und wand sich etwas, obwohl das Schloßchen noch immer lockte.

„Ach nein, geben Sie mir keinen Korb“, unterbrach Frau von Schönfeld lebhaft, indem sie bittend ihre Hand auf Renates Arm legte: „Es sind ja fast immer Gäste dort. Auch Kollegen von Ihnen manchmal. Sogar Johannes Almbach war mal da. Sie kennen ihn doch?“

„Er war im verflissenen Jahr häufig mein Partner.“

Jetzt fiel Herr von Schönfeld ein: „Sie braucht Sie aber nicht zu stören, daß sogar Herr Almbach im Schloßchen war“, sagte er mehr trocken als anzüglich. „Kommen Sie dem kleinen Mann zuliebe, wenn Sie kommen.“

(Fortsetzung folgt)

KREISLAUF-Kranke heibar!

Jetzt erfolgreiche Herbst-KUR mit Zirkulano gegen Gesundheitschäden aus schwerer Zeit Alpenkräuter-Heilmittel

Zirkulano hilft gegen

Arterverhärtung, hohen Blutdruck, Kopfschmerzen, Schwächegefühl, Wärmeeinwirkung, Wechseljahrsbeschwerden, Krampfadern, Schwellen, Stauungen, Hämorrhoiden, Müdigkeit, Einschlafen und Erkalten der Gliedmaßen etc.

in Apoth. ausdrücklich Zirkulano aus der Schw. z. verlanzen. Kleine KUR DM 5,75, gr. KUR 10,90. Prospekt überall erhältlich.

Bergrutsch macht tausend Menschen arm

Wo der „Schwarze Herrgott“ wächst, geht die Sorge um

WORMS. Der Zeller Berg ist der nördlichste Punkt des pfälzischen Weinbaugebietes und auch der fruchtbarste. Er läßt den „Schwarzen Herrgott“ wachsen, einen Wein von auserlesenem Geschmack. Doch die Bewohner des Zeller Berges werden

Weinbergen und ist menschlicher Gegenwirkung zunächst völlig entzogen. Dort, tief im Berginnern, breitet sich eine mächtige Schicht von Schleichsanden aus. Wenn an Regentagen und in Zeiten der Schneeschmelze Wasser zu ihr durchsickert, quillt sie auf und versetzt die Erde in einen Spannungszustand. Doch das Wasser wandert weiter, die Schleichsand-schicht sackt wieder in sich zusammen und das Berginnere gerät in Bewegung. Häuser werden baufällig, durch Äcker und Weinberge ziehen sich Risse und Furchen, und Kanalisationsanlagen zerbrechen unter gewaltigem Druck. In keinem der letzten 24 Jahre kam der Berg zur Ruhe,

und ständig fordert er von den Menschen hohen Tribut.

Zuerst klemmten die Türen

In Mölsheim und Zell sind bisher über 40 Häuser und Scheunen baufällig geworden. Es begann damit, daß Türen und Fenster klemmten und Mörtel von der Decke herabrieselte. Dann entdeckte man plötzlich winzige Risse im Mauerwerk, die langsam breiter wurden, bis man schließlich Mauersteine aus den Wänden herausnehmen konnte und die Fenstergesimse sich verschoben. Wohnhäuser reicher Winzer und Hütten kleiner Bauern wurden zu Ruinen. Scheuern und Stallungen folgten, und auch die Weinberge blieben nicht verschont. Viele verloren so den größten Teil ihres Hab und Gut, andere mußten Jahr für Jahr tief in die Geldtasche greifen, um die Reparaturen bezahlen zu können.

Im talwärts verschoben

In Mölsheim und Zell stößt man immer wieder auf die Spuren des Bergrutsches. Hier liegen die Trümmer eines Gehöfts, dort steht, hinter Birnbäumen versteckt, ein verlassenes Wohnhaus. Eine Garage am Dorfausgang ist um fast einen Meter talwärts geschoben worden. In vielen Weinkellern sickert Wasser durch gesprengene Gewölbe. Beim Gang durch saubere Äcker und Weinberge steht man unvermittelt vor brach und verwüstet daliegenden Flächen. Der Zeller Berg hat sie „verworfen“ Alles in allem hat er die Bewohner von Zell und Mölsheim etwa 6 Millionen R- und D-Mark gekostet.

Häuser auf Stahlrosten

Bisher hat man nicht allzuviel gegen die Launen des Zeller Berges unternommen. Die Geologen meinen, man müsse das Regen- und Tauwasser am Einsickern in die Schleichsandschichten hindern. In den dreißi-



Dies war einmal der Hof eines Winzers in Mölsheim. Nur noch Trümmer künden von einstigem Reichtum.



Nicht selten stürzten in den Dörfern auf dem Zeller Berg Scheundächer mit lautem Krach in sich zusammen.

trotz guten Weines ihres Lebens nicht mehr froh. Eine Laune der Natur bringt sie immer wieder um den Ertrag ihrer Arbeit, und es ist nicht abzusehen, wann sich dies einmal ändern könnte. Keiner nimmt von den Winzern aus Zell und Mölsheim die Sorge, und die Hilfe, die der Staat ihnen gibt, ist völlig unzureichend.

Schleichsande

Die Ursache des Verhängnisses liegt 120 Meter unter den Kellern und



In den Monaten, in denen der Zeller Berg seine größte Aktivität entfaltet, müssen die Zeller ihre einsturzfürchteten Häuser mit mächtigen Balken sichern. Bilder: Bender, Worms

ger Jahren wurde eine Hangentwässerungsanlage erbaut, 300 Meter breit und 30 Meter tief. Sie sollte das Wasser auffangen und ableiten. Der erwartete Erfolg blieb aus. Nun ist man auf eine andere Idee gekommen: Die gesamte Gemarkung von Mölsheim und Zell soll von einem engmaschigen Netz von Entwässerungsgräben überzogen werden, die das Wasser sogleich zu Tal führen können. Inzwischen hilft man sich in beiden Dörfern, so gut es eben geht. Neue Gebäude werden auf Stahlrosten errichtet, um ein Auseinanderreißen der Fundamente unmöglich zu machen. Diese Bauweise hat aber auch einen Nachteil: wenn die Erde rutscht, rutscht das ganze Haus mit. Langsam verändern so die Gebäude ihren Standort.

Geringe Entschädigungen

Für ihre finanziellen Verluste sind die Bewohner der Weinbaugemeinden auf dem Zeller Berg bisher nur we-

nig entschädigt worden. Einigen Obdachlosen wurden kostenlos oder zu ermäßigtem Preis Bauplätze zur Verfügung gestellt. Die Landesregierung von Rheinland-Pfalz will jetzt die verworfenen Weinberge, zusammen über 250 000 Quadratmeter, planieren und neu bepflanzen lassen. Die Winzer sollen sich mit Fuhrdiensten und anderen Arbeitsleistungen daran beteiligen, und sie tun es gern, denn so werden sie in absehbarer Zeit in jedem Herbst wenigstens 100 000 Liter Wein mehr in ihre Fässer bekommen. Es sei denn, der Berg macht ihre Pläne wieder einmal zunichte.

Helmut Rüdiger

Nicht erschienen

ST. LOUIS. Zwei Autofahrer, die wegen zu schneller Fahrten von der Polizei von St. Louis zur Anzeige gebracht worden waren, erschienen trotz Vorladung nicht zum Termin. Sie waren in der Zwischenzeit beide tödlich verunglückt.

Süddeutschlands bedeutendstes Einrichtungshaus.

Über 2000 Zimmer und über 1600 Polstermöbel

habe ich für das Herbst- und Weihnachtsgeschäft am Lager

Schlafzimmer kompl.	Wohnzimmerschränke
Eiche/Rüster matt. 175 cm 462.-	Macoré dkl. matt. 150 cm 279.-
Macoré gebohrt . 180 . 566.-	Nußbaum matt. . . 160 . 387.-
Eiche natur 180 . 696.-	Eiche/Nußbaum . . 180 . 425.-
Birke schattiert . 210 . 756.-	Rüster matt. . . . 180 . 487.-
Berm. Mahagoni . 200 . 856.-	Kirschbaum pol. . 180 . 548.-
Nußb. pol. u. matt. 200 . 910.-	Nußbaum pol. . . 200 . 598.-
Birke poliert 210 . 1032.-	Ahorn poliert . . . 200 . 745.-
Schweiz. Birnb. pol. 200 . 1282.-	Palisander pol. . . 220 . 912.-
Palisander pol. . . 220 . 1674.-	Sap. Mahagoni . . 225 . 1046.-
Riegelhorn pol. . 220 . 1890.-	Makkassar 240 . 1086.-

Küchenschränke	Polstermöbel
Schrank 110 cm 159.-	Polstersessel ab 32.-
Büfelf 120 . 205.-	Couches ab 136.-
Büfelf 140 . 278.-	Einbett-Couches . . . ab 139.-
Schrank 160 . 335.-	Doppelbett-Couches . ab 359.-
Büfelf 180 . 359.-	Eck-Couches ab 368.-

Moderne Anbauküchen **Komplette Polstergarnituren**

Herrenzimmer	Anbaumöbel
Kleinformel	Matratzen
Teppiche	Gardinen

Der Großumsatz macht's!

Günstige Zahlungsbedingungen! — Lieferung frei Haus!

Verlangen Sie noch heute meinen 52seitigen Katalog kostenlos!

Zu erreichen mit den Straßenbahnlinien 2 und 21

MÖBEL KOST

STUTTGART-WEST HASENBERGSTR. 31

FEUERBAACH · KORNTAL · HEILBRONN · SCHWABISCH HALL

Professor Klinger war ganz Ihrer Meinung.

Lieber Leser: daß sich selbst heikle Dinge im Lichte des Humors noch wohlgestimmt ausnehmen können. Von seiner Künstlerhand stammt nämlich die hier abgebildete lustige DARMOL-Figur, die schon seit 1908 für DARMOL wirbt. Millionen haben seitdem die milde, verjüngende Wirkung der wohl dosierten Schokoladetafletten erprobt, die man ohne Widerwillen nimmt und mit denen sich die Verdauung so angenehm regulieren läßt. Wer an Verstopfung leidet, ist nur ein halber Mensch; denn ungenügende Entschlackung macht müde, träge und unfroh. Auch das Blut verlangt von Zeit zu Zeit ein Großreinemachen. Mit DARMOL ist auch diese Prozedur im Sinne der DARMOL-Figur

durchaus vergnüglich!

HONIG

Garantiert reiner Bienenhonig

- Sorte netto 9 Pfd. 30.95 DM
- Sorte netto 5 Pfd. 17.95 DM
- Sorte netto 3 Pfd. 16.95 DM

Franko Nachnahme!
Hermann Wehl
St. Georgen 4, Schwarzwald

Neuwertige **Stutz-Flügel**
günstig im Preis
LIPP & Sohn
Stgt., Schillerstr. 6
Tel. 9 70 80
Pfl. Calw, Badstr. 12

Schweres Silberbesteck

mit 100 g Silberaufl., a/Alpaka, neu, mit Garantieschein, 4teil., m. Ergänzungsmöglichkeit (Fabrikpreis 300 DM) Umstände halber für 150 DM sofort zu verkaufen.
Mil-Offerten unter G 6862 an die Geschäftsstelle

100 Schreibmaschinen

günst. Gelegenheitskäufe, neue v. 35 DM, geb. von 150 DM an. 1 Jahr Gar. Bequeme Teilzahlung. Ein Besuch lohnt sich beim
Fachmann Bischoff - Stuttgart
Rote Str. 28, b. All. Postplatz

Verschiedenes

Kausdarlehen (für 1954 jetzt schon beantragen), Hypotheken, Geschäftskredite im Auftrag sofort abzugeben. J. Schirmer, Finanzberatung in Mobilien, Münzdingen, Uracher Straße 38

KROFFT

Bitte Heilprospekte verlangen! Priv.-Inst. f. operationslose Kropfheilung M. Meierin, München 23, Parzivalstraße 3



Gut wie in den besten Tagen



Kadidja Wedekind in Saarbrücken

Kadidja Wedekind, bisher als Autorin lediglich durch ein Kinderbuch, Kurzgeschichten und die Regeneration des „ulu-Dramas ihres Vater ausgewiesen, hat ihr erstes Bühnenstück geschrieben. Es heißt „Eine kleine Staatsaffäre“ und wurde am Stadttheater Saarbrücken uraufgeführt. Franks dämonisierter Pros und sein unerbittliches Moralisieren sind bei seiner Tochter völlig ins Leichte und Liebenswürdige verwandelt. Kadidja Wedekind sieht, ähnlich wie Fodor in seinem „Europa und der Stier“, weitpolitische Spannungen, den Gegensatz zwischen totalitärer Staatsführung und Demokratie auf die unbeschwert heitere Weise. Es geht in Kü-

nigin Angelikas Reich wirklich zu wie in „einer Operette mit Lebensgefahr“, wie es einmal in weiser Selbsterkenntnis heißt. Eine saubere, warmherzige Menschlichkeit trägt jedoch über die immer wieder zutage tretende Diskrepanz zwischen dem Ernst des Themas und seiner burschikos unbekümmerten Durchführung hinweg. Die junge Königin besetzt den martialisches Marschall Darylo, der ihr Land mit seinen Truppen „befreite“, allein durch den Charme ihres Wesens, das eine raffinierte Mischung von evahafter Durchtriebenheit und echter Kindlichkeit ist. Aus der wilden „Volksdemokratie“ wird eine konstitutionelle Monarchie als ka-

prizios gehandhabtes Matriarchat. Das ist szenenweise frisch gemacht, hat einen amüsanten Dialog und dankbare Rollen, der vierte und letzte Akt allerdings gerät länglich und arg „edel“. Für die locker beschwingte Inszenierung Stegfried Süßenguths mit der temperamentvoll charmanter Hilde Reber und Heinrich Pinkatzky in den Hauptrollen gab es vergnügten Beifall, der auch die Autorentantin mit dem großen Namen rief.

Mittel für die Reichenauer Fresken

Der badisch-württembergische Kultminister Simpfendorfer hat für die Erhaltung der fast eintausendjährigen Fresken in der St. Georgskirche zu Reichenau-Oberzell vorläufig den Betrag von 10 000 DM aus dem Haushalt des

Kultministeriums bewilligt. Damit sollen dringend notwendige Renovierungsarbeiten begonnen werden, um die Fresken vor dem drohenden Zerfall zu retten. Es handelt sich dabei um die Mittelschiff-Hochwände der tausendjährigen Stiftskirche zu Oberzell, die um 975 von der berühmten Malerschule der Abtei Reichenau mit einem reich ornamentierten Freskenzyklus geschmückt wurde. Die Wandbilder gelten in der Kunstwelt unter den wenigen erhalten gebliebenen Fresken dieser frühen Zeit als das repräsentativste und bis heute am besten erhaltene geschlossene Monumentalwerk der Freskomalerei der ottonischen Stilpoche.

Um den Ankauf des Botticelli-Bildes „Madonna mit den singenden

Engeln und Lilien“ zu ermöglichen und damit den Verbleib dieses Kunstwerks in der Bundesrepublik zu sichern, hat der Haushaltsausschuß des hessischen Landtags die Landesregierung ermächtigt, sich mit bis zu 120 000 DM am Ankauf des Bildes durch den Bund zu beteiligen. Das Bild war durch den Bundesgerichtshof dem in Südamerika lebenden Grafen Raczinsky zugesprochen worden, dessen Vorfahr es dem früheren Land Preußen leihweise zur Verfügung gestellt hatte.

Der Georg-Büchner-Preis, ein 5000-DM-Literatur-Preis des Landes Hessen und der Stadt Darmstadt, wird in diesem Jahr, wie verlautet, an den in Darmstadt lebenden Dichter Ernst Kreuder zur Jahrestagung der Akademie für Sprache und Dichtung verliehen.

Jetzt raten alle mit beim Pril-Tischleindeckdich-Spiel 5555 Preise sind zu gewinnen



4 Pfg. Porto

20 Pfg. Porto

Sie können also 18 Pfg. sparen!

genügen für die Einsendung, wenn es Ihnen gelingt, die Lösung mit nur 2 Zahlen und 5 Worten in den Antwortspalten auszudrücken (Absender zählt dabei nicht).

plus Notopfer müssen Sie aufkleben, wenn Sie mehr als 5 Worte benötigen. Also: In der Kürze liegt die Würze. Die Gewinnchancen sind selbstverständlich dieselben.

Das ist viel Geld, wenn man bedenkt, daß einmal Geschirrspülen mit Pril nicht mehr als 1/2 Pfg. kostet!

Weitere Tips in den nächsten Pril-Anzeigen



Schulmüde?
OVOMALTINE
stärkt auch Dein Kind!

Am Mittwoch, dem 4. November 1953, vorm. 10 Uhr, findet die **120. Sonderkörnung u. Zuchtvieh-Absatzveranstaltung in Rotweil** auf dem Viehmarktplatz hinter der Breite statt. Angemeldet sind 73 Bullen und 26 weibliche Tiere. Zum Verkauf gelangen nur Tiere, die tbc-frei sind. Zur Veranstaltung laden wir Kaufliebhaber und Interessenten ein.

Fleischzuchtverband des württ. Schwarzwalds Rotweil a. N.

Melabon gegen **Frauensmerzen** **Melabon**

Gratprobe vermittelt Dr. Rentachier & Co., Laupheim 585/Württ.

Dosenverschlussmaschine „SIMPLEX“
D.R.P. a. Konkurrenzlos! Nur DM 53.— D.R.P. a
Kein Abschneiden, kein Kürzerwerden der Dosen mehr. Alle Dosen werden zu Dosen Dosen. Eine Umwälzung auf dem Gebiete der Konservierung.
Vertreter gegen hohe Provision gesucht.
KARL HÖLDERLE - OFFINGEN bei Stuttgart - Telef. 59 973

Stellenangebote

Wir bieten

im Bezirk Reutlingen, Tübingen, Münsingen einem erfahrenen, zielstrebigen

Bezirks-Inspektor

gute Position mit bestehender Organisation, Anstellung nach Tarifvertrag, zusätzl. Prov. u. Altersversorgung. Bewerbungen bitten wir zu richten an

Deutscher Herold

Volks- u. Lebensvers. AG - Allgem. Versicherungs-AG
Bezirksdirektion Stuttgart W, Paulinenstraße 47

General- und Bez.-Vertreter
v. alter, fähiger, Krankenvers.-AG geg. Höchstbezüge gesucht.
Bez.-Dir. Lantermann
(22b) Koblenz, Lennestraße 1

Groß-Verdienst

bringt mein doppelseitiger Acella-Damen-Regenmantel.

Vertreter(innen)

Kolonnen und Organisationen bei Höchstprovision von Fabrik ges.
R. B. Breymann, Hamburg 26, Droopweg 21

Fleiß, korrekter Vertreter

von bek. Herstellerwerk für festen eingef. Bezirk z. Besuch der Holzverarb. Industrie ges. Erlangebote mit üblich. Unterlagen unter G 6564 an die Geschäftsstelle

DM 500.— monatlich durch hervorragend. Fest-Artikel Näh. freil. Winnenden b. Stuttg., Schließf. 52

Fleißige Personen erzielen i.H.v. hoh. Monatsentkommen o. Vorkennnisse d. Übernahme einer Vert. stelle für sensat. Neubeitlen (auch nebenberuf.). Näher. durch Industrie-Erzugnisse, Stuttgart-Cannstatt, Schließfach 259

Interviewerin, Interviewer

nebenberuf. von wissenschaftl. Institut gesucht. Bewerbungen in erster Linie aus Interesse an d. Meinungsforschung erbet. unt. G 6563 an die Geschäftsstelle



Gut und reichlich essen?

Das darf jeder, dessen Verdauung in Ordnung ist. Leiden Sie aber unter Völlegefühl und Magendruck — vor allem nach fetten Gerichten und kalten Getränken — dann kann der echte **Klosterfrau Melissengeist** oft rasche Hilfe bringen. — Seit über 125 Jahren hat er sich auch bei nervösen Magenbeschwerden bewährt. Erproben auch Sie ihn einmal!

In Apotheken und Drogerien. Nur echt mit 3 Nonnen. Denken Sie auch an Aktiv-Puder zur Hautpflege und an das herrlich erfrischende Klosterfrau Kölnisch Wasser „mit dem nachhaltigen Duft“!

Zwei Gorken stehen zu Ihrer Wahl
Saporite **MONDOPOL** **MONDIAL**
Der Marken Aperitif
HANS MÜLLER KG - WEINKELLEREI - RASTATT/BD.

Mehr verdienen als Steckepford

Machen Sie das Verdienen zu Ihrem Steckepford. Wie strebsame Schläger, Elektriker und Maurer zum Maler, Techniker, Betriebsleiter erziehen können, erziehen Sie aus dem Interessierten auch den Weg aufwärts. Sie erhalten es kostenlos. Schreiben Sie gleich heute noch eine Postkarte an das anerkannte Technische Lehrinstitut
DR.-ING. CHRISTIANI KONSTANZ H 164

40—60 DM jede Woche od. guten Nebenverdienst dch. die Vertriebl. unseres bekannt. Bremer Kaffees an Hausfrauen. Genaue Anleitung durch **ROCO-Kaffee-Handelsgesellsch.** Bremen 219, Postfach 1332

Weiches fröhliches, nicht zu Jk. Mädchen möchte als **Haustochter**

in Haushalt mit 3 Buben ein-treten? Familienanschluß, schönes Zimmer.
Angebote an Liebe - Harkort, Stuttgart N, Im Kalsamer 15, Telefon 57 3 07

Hausangestellte

nicht unter 20 Jahren, die gut kocht und einen gepf. Haushalt allein führen kann, zum 15. Nov. oder 1. Dez. gesucht. Selbständige Vertrauensstellung. Kl. Landhaus am Bodensee, Nähe Konstanz, berufstätiges Ehepaar (Akademiker). Bewerbungen nur mit gut. Zeugnissen (Abschriften) und Bild erbeten an Frau Eva Nölle, Allensbach (Bodensee), Seeweg 14

Stellengesuche

Fremdsprachenkorrespondentin
Alter 20 J., dtsch., frz., engl. Stenografie und Schreibmasch., sucht Stellung für sofort oder später. Angebote unter G 6560 an die Geschäftsstelle

Verkäufe

Billige **Weinfässer** von Desol, Frankfurt/Main Schloßstraße 18/20 **Weinfässer** aller Art

an **HÖNNER-Versandhaus MAYER** Bad Cannstatt 70
Mich interessiert der neue **HÖNNER-Katalog 53** 20% Anz. 10 Monatsraten

Tonfunk Violetta



Type W 202 DM 268.—

Der Fachhändler urteilt: „Das Gerät, das seinesgleichen sucht in Preis und Leistung.“ 8 Röhren, 7 + 10 Kreise, UKW-Vorstufe, Mag. Auge, 7 Drucktasten, Ortsantennentaste, Kreiseltrieb, Fernsichtzusatz, abt.-geb. Allwellenantenne.

Fragen Sie Ihren Fachhändler auch nach den beliebten Tonfunk-Trühen.

Gebr. Flügel und Pianos ausgesucht schöne Instrumente, in allen Holzarten, in Garantie u. Teilzahlung. **Matthäus** Hölzl u. Gebrüder Stgl. 5, Wilhelmplatz 13 B, Tel. 9 05 15

„Sind Herd und Ofen alt im Haus wirf sie samt »UNRENTABEL« raus!“

Gegenüber einem etwa 20 Jahre alten Gas- oder Elektroherd spart ein „NEUER“ bis zu 20% Energie-Kosten.

Ein NEUER HERD bezahlt sich selbst
Ein NEUER OFEN spart Dein Geld!

SIEMENS-STAUBSAUGER STANDARD »S« 228,— DM
Auch auf Teilzahlung

SIEMENS ELEKTRISCHE HAUSGERÄTE

Spätheimkehrer mit Marschallstab

Paulus: „Wollen nicht zum dritten Male geopfert werden“

Frankfurt/Oder (Eig. Bericht). Selbst für die Journalisten der Sowjetzonenpresse war es eine Sensation, als sie erfuhren, daß der Stalingrad-Oberbefehlshaber Generalfeldmarschall Paulus nunmehr aus sowjetischer Gefangenschaft entlassen werde und in der „Deutschen Demokratischen Republik“ eintreffe. Sie nahmen sich vor, ihn zu interviewen. Doch der Staatssicher-



Generalfeldmarschall Paulus ist dieser Tage aus sowjetischer Kriegsgefangenschaft nach Deutschland zurückgekehrt und hält sich gegenwärtig in der Sowjetzone auf. Sein Name ist durch den Endkampf der von ihm befehligten 6. Armee bei Stalingrad im Winter 1942/43 bekannt geworden. Paulus ist 63 Jahre alt. Bild: dpa

heitsdienst umgab Paulus sofort bei Betreten ostzonalen Bodens mit einer regelrechten Eskorte seiner Leute und ließ nur besonders geprüfte Pressevertreter gleich mit Paulus sprechen.

Auf die Frage „Werden Sie sich am Aufbau in der Deutschen Demokratischen Republik beteiligen und am Frieden mitarbeiten?“ erwiderte Paulus bezeichnend: „Ich habe immer am Frieden mitgearbeitet. Ich werde zunächst in der DDR bleiben und gern am Aufbau mitarbeiten. Vorerst möchte ich mich jedoch in das Leben eines Deutschen in der Heimat zurückfinden.“

„Was halten Sie von den kriegstreiberischen Absichten in Westdeutschland?“, fragte ein SPD-Korrespondent weiter.

„Wenn sie kriegstreiberisch sind, müssen sie mit allen Mit-

tein bekämpft werden“, antwortete Stalingradmarschall Paulus. „Die Aufrüstung eines geteilten Deutschland ohne genügende Friedenssicherungen im Innern und nach allen Seiten würde, so glaube ich, in nicht einmal 10 Jahren zu einem neuen Weltkrieg führen. Aber wir Deutschen wollen nicht zum dritten Male für irgendeine verbotene Nationalidee geopfert werden. Das lehrt der Geist von Stalingrad.“

„Werden Sie sich einer Partei anschließen oder parteipolitisch ungebunden bleiben?“

„Ich will versuchen, neutral zu bleiben, wie dies einem deutschen Berufssoldaten geziemt. Wenn es jedoch die Situation erfordert, werde ich mich auf die Seite stellen, die gegen den Krieg und dagegen kämpft, daß die junge deutsche Generation eines Volkes in Schützengräben, Gräben, zwischen Trümmern, in Häuserruinen und im Trommelfeuer untergehen, oder ob sie vielleicht eines nicht mehr ferneren Tages in der Explosion von Atombomben verbrennen.“

Den Korrespondenten der Sowjetzonenpresse erklärte Paulus weiter, daß er in absehbarer Zeit beabsichtige, Verwandte und Kameraden in der Bundesrepu-

Drahtlose Lampe

NEW YORK, 30. Oktober

In einem New Yorker Hotel brennt die erste drahtlose Lampe. Sie erhält den benötigten Strom von einem Sender über eine kupferne Antenne. Innerhalb des Wirkungsbereiches des Senders kann man die Lampe wie eine Kerze umhertragen.

blik zu besuchen. Er wolle jedoch nicht dem Beispiel anderer ehemaliger Oberbefehlshaber folgen und Divisions- oder Armeetreffen, in diesem Falle etwa der ehemaligen, inzwischen teils heimgekehrten Stalingradkämpfer, organisieren. Er glaube nicht, daß solche Ressentiments dienenden „Erinnerungsauffrischungen“ ein Friedenswerk seien. Kameradschaft könne man im kleinen Leben. H. C. Wilke

Politik ist kein Thema

Wenn „Onkel Churchill“ Königin Elizabeth besucht

JH. London. So lange Englands heutige Königin Elizabeth denken kann, war Winston Churchill ihr Freund. Seitdem sie ihrem Vater auf den Thron gefolgt ist, vergeht kaum ein Tag, an dem sie sich nicht wenigstens einige Minuten mit ihrem Ministerpräsidenten über die schwebenden Tagesfragen unterhält. Selbst wenn sie auf Reisen oder in Schottland auf Urlaub ist, verabreden sich die beiden zu ihrer alltäglichen Aussprache am Telefon.

Bei diesem täglichen Routine-Gespräch führt der Ministerpräsident das Wort. Er erstattet seiner Königin Bericht über alle wichtigen Fragen, die die Königin nicht schon bei ihrer Morgenlektüre der „Times“ und beim Abhören der 8-Uhr-Morgennachrichten in der BBC erfahren hat. Churchill hat nicht nur ein berühmtes gutes Gedächtnis, er ist auch einer der schnellsten Zeitungsläser. Er überfliegt an jedem Morgen noch im Bett mehr als 50 englische, französische, amerikanische und deutsche Blätter.

Gelegentlich nimmt der Ministerpräsident seine getreue Gattin, seinen Hut und seine Zigarre und fährt einmal zum Buckingham-Palast herüber. Er hat von der Königin und dem Prinzen eine Einladung zum Tee oder zum Abendessen erhalten. Die Militär- und Polizeiposten sind unterrichtet: „Onkel Winnie kommt!“ Bei diesen pri-

vaten Einladungen an die „Churchills“ geht alles so zu, als ob „die Smiths“ ihre guten Freunde besuchen: im Vorraum wird den Gästen die Garderobe abgenommen. Im Empfangszimmer tritt dem Paar die Königin entgegen. Herzliche Begrüßung ohne jeden Fußfall oder eine andere Zeremonie. Mrs. Churchill geht mit der Königin voran. Der Herzog folgt mit seinem greisen Gast.

In einem der Nebenräume ist zum Tee gedeckt. Die beiden Ehepaare setzen sich nieder und tun haargenau das gleiche, was das Ehepaar Mrs. und Mr. Smith



Ein Pariser Modekünstler dachte darüber nach, wie er den Damen bei Regenwetter die Hände freimachen könnte. Von einem Clips im Revers des Kostüms und von einer eleganten Schnur um die Hüfte gehalten, schwebt der neue Pariser Parapluie, und die Hände der Frauen sind für die Einkaufstaschen frei. Bild: Keystone

mit ihren Gastgeber zu tun pflegen: sie unterhalten sich. Die Damen über Mode, Fernsehen, Gartenbau. Die Herren über Wetter, Sport, gemeinsame Freunde.

Ein einziges Thema wird vermieden. Niemand spricht bei diesen privat-freundschaftlichen Unterhaltungen über Politik! Bald ist der Augenblick gekommen, in dem Churchill nach seinen guten, alten „Freunden“ forscht, dem Prinzen Charles und der Prinzessin Anne. Die beiden warten schon längst im Kinderzimmer auf den Ruf der Mama. Sie freuen sich genau so, wie sich einst der Herzog von Windsor und seine Geschwister gefreut hatten, wenn „Onkel Winnie“ bei ihnen zu Besuch war, und auch Elizabeth und Margaret erinnern sich noch genau des Jubels, den sie anstimmten, wenn sie bei einer Visite zum lieben Herrn Churchill gebeten wurden.

Alpenveilchen bevorzugt

Hamburg. Zwanzig Hamburger Blumengeschäftsinhaber erklärten übereinstimmend, daß Alpenveilchen als Topfpflanzen seit mindestens zwei Jahren zu den bevorzugtesten Blumen gehörten, die zu Geburtstagen geschenkt würden.

Wikinger-Schiff entdeckt

Glasgow. Taucher Karnig einer englischen Bergungsgesellschaft in Glasgow entdeckte vor dem von Pastor Spanuth als Schutzwall bezeichneten Steingrund in der Nordsee vor Helgoland die Überreste eines Wikingerschiffes, das etwa aus dem Jahre 800 stammt.

Ein Problem unserer Zeit

Wochenende ohne Ruhe

Kaum ein Wochenende vergeht heute, an dem nicht die verantwortlichen Persönlichkeiten unseres Landes gebeten werden, auf ihre Freizeit zugunsten von Tagungen und „privatdienstlichen Besprechungen“ am Samstag und Sonntag zu verzichten. Daran haben bisher auch die zahlreichen alarmierenden Berichte über die sogenannte Managerkrankheit nichts ändern können, die neuerdings die Seiten der Weltpresse anfüllen und in denen man mit größter Sorge feststellt, wie heute die Intelligenz zu Tode gehetzt wird.

Viele wertvolle Vorschläge sind nun in aller Welt gemacht worden, um die Gefahr des „Managerfrühodes“ zu bannen. Vor wenigen Wochen hat der Arzt Dr. Peiling ein sehr gutes Programm unter dem Titel „Dem „Manager“ kann geholfen werden!“ veröffentlicht. Er geht aus von der leider wahren Erkenntnis: „Wir sterben nicht an unserer Arbeit, wir sterben an unserer Pseudo-Erholung“, allerdings: der Manager stirbt oft genug an beidem: dem Überfluß an Arbeit und der falschen Erholung.

Alle diese wichtigen Erkenntnisse und Forderungen jedoch haben die verantwortlichen Männer Westdeutschlands nur in sehr geringem Maße dazu veranlaßt, die Flut von Besprechungen, Tagungen usw. zu stoppen, die nach wie vor — als ob dies selbstverständlich sei — in die Freizeit und besonders aufs Wochenende gelegt werden.

Es fehlt diesen Verantwortlichen sehr häufig der Maßstab für die gesunde Lebensweise, die allein eine echte Dauerleistung garantiert. Sie geben nicht zu, daß alles Übermaß krank ist und sie verschließen sich infolgedessen vor der Tatsache, daß unter der abnormen Arbeitsweise Einzelner Hunderttausende von Mitarbeitern und Angestellten zu leiden haben, was sich nicht selten zum Schaden der Wirtschaft, der Politik und besonders unseres geistig-kulturellen Lebens auszuwirken beginnt. Durch die

ungesunde Lebensweise der „Manager“ werden somit zahllose Menschen der Basis- und Mittelschichten unseres Volkes mitgerissen.

Es ist also keineswegs die Privatangelegenheit des Managers, wie er mit seiner Gesundheit und Leistungskraft umgeht und in welcher Weise er seine Arbeit verrichtet. So wie er für seinen Betrieb vorausdisponiert, so sollte er dies auch im Hinblick auf die Gesundheit seiner

Gefährlicher Straßenverkehr

Als ich das erste Mal nach Chicago kam, wagte ich mich kaum über die Straßen. Ein toller Verkehr! Die Wagen fuhren in langen Kolonnen an mir vorbei, und ich stand da und war verzweifelt.

„Junger Freund“, sagte da ein Schutzmann zu mir, „Sie brauchen keine Angst zu haben. Wir haben hier Sicherheitszonen eingerichtet. Bei diesen Übergängen brauchen die Fußgänger nur die Hand zu heben, dann müssen alle Autos stoppen.“

„Aber ich sehe doch niemanden die Hand heben“, wandte ich ein.

„Das kommt daher“, sagte der Polizist, „weil 90 Prozent der Bevölkerung noch nichts davon wissen.“

„Und die anderen zehn Prozent?“

„Die liegen im Krankenhaus.“

selbst und seiner Mitmenschen — zum Wohle seines Betriebes und seines Volkes. Vieles kann er unternehmen, um zu gesunder Lebensführung zurückzukommen, aber mit einem sollte er schon jetzt den Anfang machen: Schluß mit den Dienstbesprechungen und Tagungen am Wochenende. Auch die Familie wird hierfür dankbar sein! DMI

Sie sprechen für sich selbst-

① Hänger aus reinwollenem Velours mit modischer, weit fallender Rückpartie, ganz auf Duchesse gefüttert. In Petrol, Weinrot, Grün, Kehlbraun und Schwarz. Gr. 38-46 **98.-**

② Aparter Hänger aus reiner Wolle, mit durchgehendem Duchessefutter. Kragen mit Persianer besetzt, mit eingearbeiteten Taschen. In Schwarz. Gr. 38-48 **138.-**

① Kleidsamer Damenhut effektvolle Reihergarnitur **9.75**

② Vornehmer Haarfüßhut mit Samtapplikationen u. Samtschleifengarnierung **14.75**

DEFAKA KREDIT

Die helfende Hand

5 wesentliche Vorteile liegen auf der Hand

- Größtmöglicher Kredit, Anzahlung im allgemeinen nicht Bedingung
- Kredit und Kauf im gleichen Haus, kein Zeitverlust
- Keine Bearbeitungsgebühr, geringer Teilzahlungszuschlag
- Nach jeder Ratenzahlung sofortiger Neukauf bis zur vollen Kredithöhe möglich
- Gleich niedrige Warenpreise wie beim Barkauf.

KIEL
HAMBURG
BREMEN
HANNOVER
MÜNSTER
DORTMUND
ESSEN
DOSSELDORF
KÖLN
WIESBADEN
FRANKFURT
MANNHEIM
HEIDELBERG
STUTTART

DEFAKA

macht Dir's leichter!

STUTTART · AM SCHLOSSPLATZ

Weitere Altensteiger Stadtnachrichten

Wir gratulieren

Frau Friederike Großhans vollendet am Sonntag das 75. Lebensjahr. Herzliche Glückwünsche.

Kreistagswahl im Bezirk Altensteig

Sämtliche im Bundestag vertretene Parteien, sämtliche Wirtschaftsverbände, Kreisinnungsverband, Industrie- und Handelskammer, Gewerkschaften und andere öffentliche Organisationen haben sich in allen Wahlkreisen des Kreises Calw zu Wahlvorschlägen unter dem Kennwort „Arbeit und Wirtschaft“ zusammengeschlossen. Im Wahlkreis Altensteig, der 7000 Wähler auf dem Lande und 2000 Wähler in Altensteig erfaßt, ist der Spitzenkandidat ein Bauer, nämlich der Landwirt Karl Welker aus Egenhausen, der bereits dem derzeitigen Kreistag angehört. Die Stadt Altensteig vertritt Stadtrat Wolfgang Luz, der auch auf dem Lande als Treuhänder und Grundstücksmakler bekannt ist. Das Land vertreten ferner: Vermessungsingenieur Franz Pammersberger den vorderen Bezirk und Kaufmann Jakob Hanselmann, Simmersfeld, den hinteren Wald.

Die Bürgermeister haben in den einzelnen Wahlkreisen Wahlvorschläge unter dem Kennwort „Freie Wählervereinigung“ zusammengestellt. Auf diesen Listen stehen fast ausschließlich Bürgermeister. Im Wahlkreis Altensteig steht auf der Liste der Freien Wählervereinigung Bürgermeister Hirschburger, Bürgermeister Lang, Zwerenberg, Bürgermeister Brenner, Unterschwandorf und desweiteren aus Altensteig Werkmeister Paul Hammer.

Wettlauf mit der Zeit

Überall wo Außenarbeiten an Straßen und Gebäuden im Gange sind, wird mit Hochdruck gearbeitet, um das Notwendigste noch vor Eintritt der Frostperiode fertigzubringen. Der Überberger Weg erhält eine Vorlage und wird sogleich gewalzt. LKW's sind in rollendem Einsatz dabei, das Steinmaterial heranzufahren. Im Jugenddorf „Schwarzwald“ werden die letzten Räume gegipst. Ansonsten wartet das Gebäude auf Schreiner und Glaser. Während erstere von der Lieferung der Türen ab-

hängig sind, ist der zugesagte Liefertermin der Fenster bereits um 14 Tage überschritten. Die ersten Fenster sollen nun Ende der Woche eingesetzt werden.

VEREINSAZEIGER

VfL Altensteig, Abt. Radsport; Heute Monatsversammlung bei Mitglied H. Schnierle für alle Aktiven und Passiven.

Nagolder Geburtstage

Heute können wir drei Altersjubilaren gratulieren: Herrn Eugen Lehre, Marktstr. 29, zum 77., Herrn Karl Walter, Meisterweg 7, zum 74. und im Stadtteil Iselshausen Frau Elise Tochtermann geb. Rauser zum 75. Geburtstag. Am Sonntag kann Fräulein Marie Schwerdt im Altersheim „Pilgerhütte“ ihren 80. und Frau Elisabeth Lehre geb. Henne, Maiergasse 16, ihren 70. Geburtstag feiern. Herzliche Glückwünsche und weiterhin alles Gute.

Sonntagsdienst der Nagolder Ärzte

Endlich ist es auch in Nagold zur Einrichtung eines ärztlichen Sonntagsdienstes gekommen, was von der Bevölkerung sicher begrüßt wird. Wir werden künftig jeden Samstag den diensttuenden Arzt bekanntgeben.

Von Samstag (heute) 14 Uhr bis Montag (2. 11.) 8 Uhr — nur sofern der Hausarzt nicht erreichbar ist — hat Sonntagsdienst: Dr. med. Beck, Turmstraße, Telefon 321.



Nagold I — Freudenstadt II: Am Samstagabend um 20 Uhr stehen sich in der alten Turnhalle die Mannschaften Nagold I und Freudenstadt II gegenüber. Die erste Mannschaft von Freudenstadt spielt in der Landesklasse, und auch die zweite Mannschaft ist stark genug, um bei der Verteilung der Punkte in Nagold ein gewichtiges Wort mitsprechen zu können. Nagold sollte diesen Gegner nicht zu leicht nehmen, wenn es zu den Niederlagen der letzten Sonntage gegen Balersbronn und Horb nicht eine weitere hinzunehmen will.

Gottesdienst-Ordnungen

Evang. Kirchengemeinde Nagold

Reformationsfest, 1. Nov.: — Opfer für die Würt. Bibelanstalt und Kirche in der Ostzone — 9.30 Uhr Hauptgottesdienst (B), 10.50 Uhr Kindergottesdienst, 11.00 Uhr Christenlehre (Tüchter), 14 Uhr Monatsstunde (Vereinshaus), 17 Uhr Geistliche Abendmusik (Kirche), Kantate: „Ein feste Burg ist unser Gott“. — Das Opfer ist für die Arbeit des Kirchenchors bestimmt. — Montag, 2. Nov.: 20 Uhr Mütterabend (Frau Glöckler; Kinderschule). — Mittwoch, 4. Nov.: 7.45 Uhr Schülergottesdienst der Oberschule, 8.15 Uhr Schülergottesdienst der Volksschule, 20 Uhr Bibelstunde (Vereinshaus). — Donnerstag, 5. Nov.: 14 Uhr Missionsverein (Vereinshaus), Lutherfilm: „Der gehorsame Rebell“, um 18 Uhr Jugendliche, 20 Uhr Erwachsene (Vereinshaus).

Iselshausen

Reformationsfest, 1. Nov.: — Opfer für die Würt. Bibelanstalt und Kirche in der Ostzone — 9.30 Uhr Hauptgottesdienst (P), 10.30 Uhr Christenlehre, 11.15 Uhr Kindergottesdienst.

Methodistenkirche Nagold

Sonntag, 1. 11.: 9.30 Uhr Gottesdienst, 10.45 Uhr Sonntagsschule, 19.30 Uhr Abendgottesd. Dienstag, 3. 11.: 20 Uhr Frauenmissionsverein. Mittwoch, 4. 11.: 20 Uhr Bibel- u. Gebetsstunde, 21 Uhr Übungsstunde des Gem. Chors. Donnerstag, 5. 11.: 20 Uhr Übungsstunde des Pos.-Chors.

Katholische Gottesdienste

Sonntag, 1. Nov., Allerheiligen, Nagold: 6.45 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt, 9.30 Uhr Hl. Amt mit Predigt, 14 Uhr Prozession von der Kirche aus zum Friedhof (Gräberbesuch), 18 Uhr Totengedenkfeier m. Predigt. Altensteig: 9.15 Uhr Hochamt mit Predigt, 17.30 Uhr Andacht. — Rohrdorf: 7.30 Uhr Hl. Amt mit Predigt, 13.30 Uhr Andacht und Gräberbesuch. — Unterschwandorf: 8 Uhr Hl. Messe. —

Montag, 2. Nov., Allerseelen: Nagold: 6.45, 7.15, 7.45 Uhr Hl. Messen. — Altensteig: 9.15 Uhr Hl. Messe, 19 Uhr Seelenamt. — Rohrdorf: 7.30 Uhr Seelenamt.

Evangelische Kirchengemeinde Altensteig

Sonntag, 1. Nov.: 9 Uhr Abendmahlsgottesdienst, 10 Uhr Reformations-Festgottesdienst, anschließend Kinderkirche. — Montag, 2. Nov.: 20 Uhr Jungenschaft. — Mittwoch, 4. Nov.: 20 Uhr Bibelstunde, anschließend Helferbesprechung. — Donnerstag, 5. Nov.: 8 Uhr Schülergottesdienst im Gemeindehaus, 18 Uhr Jungenschaft für Jungen, 20 Uhr Männerkreis, 20 Uhr Mädchenkreis. — Freitag, 6. Nov.: 20 Uhr Frauenhilfe.

Jugendmissionsheim Altensteig

Sonntagabend 20 Uhr Versammlung. Von Dienstag bis Donnerstag, jeweils abends um 20 Uhr und nachmittags um 15 Uhr spricht Missionarin Elisabeth Seiler, Liebenzellermision, China. — Jedermann ist herzlich eingeladen.

Methodistenkirche — Gemeinde Altensteig

Sonntag, 1. Nov.: 9.30 Uhr Predigtgottesdienst, 10.45 Uhr Sonntagsschule.

Gottesdienste in Halterbach

Sonntag, 1. Nov.: (Reformationsfest), 8.15 Uhr Christenlehre (Söhne, sämtliche Jahrgänge), 10 Uhr Festgottesdienst, 11 Uhr Kindergottesdienst, 13.30 Uhr Feier des heiligen Abendmahls, 19.30 Uhr Mädchenkreis (Gemeindeaal), 19.30 Uhr Jungenkreis (CVJM-Heim).

Wir gratulieren

Ebhausen. Frau Katharine Kusterer vollendet am Sonntag ihr 78. Lebensjahr. Herzliche Glückwünsche.

GESCHÄFTLICHES

Eine große Zahl von Hausfrauen, zum Teil sogar von den Ehemännern begleitet, war am Mittwochabend zu den Waschvorführungen im Saal des Gasthofs „Grüner Baum“ in Altensteig erschienen. Die Handhabung des „Waschblitz“ und die Arbeitserleichterungen, die durch ihn ermöglicht werden, begegneten einem regen Interesse. Weitere Vorführungen werden demnächst angekündigt.

IHRE VERMAHLUNG GEBEN BEKANNT

Gert Fezer

Brigitte Fezer

geb. Becker

Altensteig

Hardenburg-Platz

31. Oktober 1953

ALS VERMAHLTE GRÜSSEN

Otto Moosmann

Hildegard Moosmann

geb. Kern

Altensteig, 31. Oktober 1953

Wegen Familienfeierlichkeiten

ist mein Geschäft heute Samstag, 31. Oktober 1953

geschlossen

Friedrich Ruf, Tapeziergeschäft, Altensteig

Stuttgart-Altensteig, Oktober 1953

Danksagung

Für alle Liebe und Teilnahme, die wir beim Heimgang unseres lieben Vaters

Eduard Kicherer

Postbetriebsassistent i. R.

erfahren dürfen, danken wir herzlich.

Die trauernden Kinder mit Angehörigen.

Ettmannweiler, 20. Okt. 1953

Iodessanzeige und Danksagung

Nach langem, schweren mit großer Geduld ertragenem Leiden ist mein lieber Gatte, Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager, Döle und Onkel

Joh. Georg Zoller

im Alter von über 70 Jahren durch einen sanften Tod erlöst worden. Am 27. Oktober 1953 haben wir ihn zur letzten Ruhe gebettet.

Für die aufrichtigen Beweise herzlicher Teilnahme, die trostreichen Worte am Grabe, den erhebenden Gesang und die zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte, danken herzlich

die Gattin: Kathrine Zoller geb. Rölller die Tochter: Maria Vols geb. Zoller mit Familie und alle Anverwandten.

Vergiß nicht deinen Beitrag zur Sammlung des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge über das Wochenende!



Zwei Sorten stehen zu Ihrer Wahl

Favorite

MONOPOL

Der Marken-Aperitif

MONDIAL

HANS MÜLLER KG · WEINKELLEREI · RASTATT/BD.

Hausfrauen, Landwirte!

Elektrogeräte, wie Backhauben Staubsauger, Viehputzgeräte und dergl.

kauft man im Fachgeschäft am Platze.

Der Fachhändler am Ort garantiert mit seinem Namen für gute Bedienung und Beratung!

Elektro-Radio-Manz, Altensteig
Elektro-Kalmbach, Simmersfeld

Extra billig für die Weihnachtsbäckerei!

Kokosraspöl Pfd. 1.—
Feigen Pfd. —,50
Mandeln gemahlen, garantiert rein, ohne jeden Zusatz Pfd. 2.20
Andere Backartikel billigst, neue Ernte

Fritz Flaig, Altensteig

Stadtgemeinde Bernack

Zu dem am Montag, den 2. November 1953 stattfindenden

Krämer-, Vieh- und Schweinemarkt

wird freundlichst eingeladen.

Bürgermeisteramt.

Geschäfts-Empfehlung!

Der verehrten Einwohnerschaft von Altensteig und Umgebung zur Kenntnis, daß ich im Hause meines Schwiegervaters Oberlehrer i. R. Hans Schwarz Altensteig, Bahnhofstraße 300 ein

Elektro-Installationsgeschäft

eröffnet habe.

Mathias Daniels, Elektromeister

Sie finden, was Sie suchen,

wenn Sie eine Kleinanzeige in Ihrer Heimatzeitung aufgeben!

Schwerhörige

ohne Hörgerät erhalten kostenlos Rat u. Hilfe

SIEMENS Sonderberatung durch unseren Werksakustiker

in Altensteig Gasth. „Waldhorn“

am Dienstag, 3. 11. 53, vorm. von 9—12 Uhr

Einzelberatung · Auf Wunsch Hausbesuch · Zahlungsvereicherungen

SIEMENS-REINIGER-WERKE AG. Geschäftsstelle Stuttgart Königstraße 3

Umlegung Nagold-Iselshausen

Öffentliche Zahlungserinnerung

Am 1. November ist die 2. Rate des 1. Kostenvorschusses der Umlegung zur Zahlung verfallen. Die Teilnehmer werden um pünktliche Entrichtung ihrer Schuldenheiten gebeten.

Nagold, den 30. Oktober 1953

Kassawalter: Schühle.

Sonntagsdienst der Nagolder Ärzte

Dr. med. Beck
Nagold, Turmstr. - Tel. 521
Von heute Samstag 14 Uhr bis Montag früh 8 Uhr.
(Nur sofern der Hausarzt nicht erreichbar ist.)

Maico-Mobil

2000 km gelaufen, preisgünstig zu verkaufen oder im Tausch gegen Motorrad abzugeben.
Auskunft erteilt „Schwarzwald-Echo“ Altensteig

Für den Herrn:

Bleifelder Hemden
Sporthemden
Unterjacken
Unterhosen
Sportstrümpfe
Socken

in nur bewährten Qualitäten und günstigen Preisen bei

Hilde Scheuing Nagold
Bahnhofstraße 26 im „Bären“
... zwar abseits, doch zu IHREM Vorteil!

Schönes Klavier

preiswert zu verkaufen.
Auskunft erteilt das „Schwarzwald-Echo“ Altensteig.

Kleines Einfamilienhaus, auch älter, jedoch gut erhalten, mit etwa 500 qm Land, gegen Barzahlung zu kaufen gesucht durch Albert Eisenhardt, Mühlecker, Hindenburgstr. 10

Einen gut erhaltenen

Kinderkorb-Sportwagen

Preis DM 40.—, hat zu verkaufen

Auskunft erteilt Schwarzwald-Echo, Altensteig.

Am Samstag und Sonntag

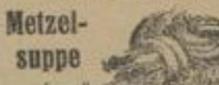


Metzelsuppe

Es leidet freundlich mit

Familie Klotz z. „Hirsch“, Wurt

Sonntag und Sonntag



Metzelsuppe
wora freundlich einleitet

Familie Stöckel zum „Grünen Baum“, Egenhausen

Sonntag und Sonntag

Metzelsuppe
Es leidet höflich ein

Hans Schill, „Waldhorn“ Ebhausen

Eisernen

Dauerbrandofen

Fabrikat Musgrave, zu verkaufen

Fabr. Friedrich, Bernack

Prima

Mostbirnen

verkauft

Johs. Binnerle, Hornberg

Verkaufe schwere Thowreie

Nutz- und Fahrkuh

Wurt, Hans Nr. 9

Eine hochtrüchtige, schöne

Kuh

mit dem zweiten Kalb, verkauft

Johs. Kirm, Hornberg

Über 7000



DAMEN-Mäntel

einer schöner als der andere erwarten Sie!

Ob Hänger oder tailliert, in allen Formen werden Sie von unserer sprichwörtlichen Großauswahl überrascht sein.

Unsere gepflegte Abteilung für große Weiten kleidet Sie besonders vorteilhaft.

Erber

DAS BEKANNTE MODENHAUS
PFORZHEIM — AM SEDANPLATZ
Täglich von 8-18 Uhr (Sonntags geschlossen)

„Er begehrt mein, so will ich ihm anshelfen;
er kennet meinen Namen, darum will ich ihn schützen;
er ruft mich an, so will ich ihn erhören;
ich bin bei ihm in der Not, ich will ihn herausreißen und zu Ehren bringen;
ich will ihn sättigen mit langem Leben und will ihm selgen mein Heil.“
Psalm 91, 14-18.

Stoff Karlen

Calw, Reformationstag 1958

Heißen innigen Dank allen irgendwie Beteiligten und besonders seinen lieben Tarubüdern, von nah und fern, der Bäckerinnung und Stadtverwaltung Calw für die unzähligen Zeichen aufrichtiger Liebe und Verehrung für unseren teuren Entschlafenen

Friedrich Pfommer.

Sie alle haben uns durch ihre warme Teilnahme an seinem Heimgang erquickt und erfreut.

In tiefer Dankbarkeit:

Die Witwe Emma Pfommer geb. Marquardt mit Kindern:

Berta Vetter Wwe. geb. Pfommer, Stammheim bei Calw, mit drei Kindern

Luise Pfommer, Calw

Paul Pfommer mit Frau Eugenie geb. Kast Ulm a. D. mit sechs Kindern und einem Enkelsohn

Oskar Pfommer mit Frau Frieda geb. Herre, Calw, mit zwei Kindern

Karl Brenner mit Frau Helens geb. Pfommer, Altensteig und drei Söhnen

Frieda Pfommer, Calw-Plochingen a. N.

THALYSIA

DER LEID verschwindet im
THALYSIA-EDELFORMER!
Nieder schon ab Dm 22.50

Alleinverkauf für Calw jetzt:
Firma Lore Ziegler, Badstr. 8

Nettes anständiges
Mädchen
für Zimmer und Küche, sowie ein
14-16jähriges

Kindermädchen
sofort gesucht.
Gleichenrath,
Gaasthof u. Bäckerei „Post“, Calw

19jähriges
Mädchen
sucht Stellung. Angeb. unter C. 250
an die Geschäftsstelle des Calwer
Tagblattes.

Ehrliches Mädchen, möglichst
Mittelschulbildung, für Laden
und Büroarbeiten als

kaufm. Lehrling
sofort gesucht.
H. Stoll, Calw,
Hermann-Hesse-Platz 8

Billig zu verkaufen:
3 verschiedene Wagen
sowie Sonstiges

Wegen Aufgabe der Vieh- und Land-
wirtschaft.

Ernst Hunkeler, Unterreichenbach

Maßanzug, mittl. Größe
Rohrstiefel Gr. 41 u. 43
elch. Krautstande
Puppenwiege mit Vorhang
Fischkessel 50 cm
verkauft. Wer sagt die Geschäfts-
stelle des Calwer Tagblattes.

CELLO

KAFFEE
bürgt für Güte

Herren- u. Knaben-Texasjacken
Ed. Zahn s. „Fundgrube“, Calw

KURSAAL HIRSAU

Heute 20 Uhr (wie jeden Samstag)

Tanzabend

Kurverwaltung

CONDITOREI HAMMER, CALW

Verkauf
vorübergehend im Laden von Schuhmachermeister Fischer
Bahnhofstraße 17

Schuhreparaturen
Annahme und Abgabe wie bisher Bahnhofstraße 17
durch den Laden

Diploma beseitigt Schuppen
und Haarausfall
fördert neuen Haarwuchs

Bestimmt erhältlich in Calw: Salon Odermast, Salon Kohler, Salon
Günther, In Nagold: Drogerie Leische, Salon Schorpp, In Altensteig:
Drogerie Hiller, Salon Günther, In Pforzheim: Salon Hür

Schwarzer Skunks-Kanin-Mantel
Größe 44, sehr gut erhalten, um
DM 125,- zu verkaufen
Hirsau, Liebenzeller Str. 25 II

Eine 28 Wochen trüchtige
Kalbin
verkauft
Paul Schanz, Igelstock

Betten - Matratzen

Weisswaren - Aussteuerartikel
sollten Sie nur im guten Spezial-
geschäft kaufen —
bei Pfeleiderer in Stuttgart
wo auch die Eltern und Großeltern
schon immer gut bedient worden sind.
Denken Sie deshalb bei Neuanschaffung
oder Ergänzung Ihrer Aussteuer stets
daran:

**Das gute Bett
aus gutem Haus**

Pfeleiderer
Aussteuern - Waschtische - Wäbe
Turstraße 3-4, Ecke Hauptkittler Straße
Stuttgart

Pflanzen Sie jetzt:

Obstbäumchen (bes. billig), Büsche, Ziersträucher,
Rosen, Koniferen usw. — Gartenbedarf — Aussteu-
erpreise kostenlos!
Sie werden Ihre Freude haben an dem ausgesuchten
Pflanzgut. Mit Recht sagen viele Gartenfreunde:
Früchtige Gärten und Bäume durch
BAUMSCHULE J. BRECHT · DITZINGEN
Telefon 89593

Ihr Wintermantel...
so wie Sie ihn sich wünschen,
erwartet Sie in der Biergasse.

**Damen-, Herren-
und Kindermäntel**

flotte Formen, gediegen verarbeitet,
finden Sie bei uns in sehr großer Auswahl
zu angemessenen Preisen.

Eine zwanglose Anprobe sollten Sie
sich nicht entgehen lassen
bei

Rirot
STOFFE - BEKLEIDUNG
CALW, Biergasse 2 und Badstraße 23

Treffsicherheit
in der Werbung

erreichen Sie durch den Blickfang
Ihrer künstlerisch gestalteten Drucksachen.
Haben Sie schon
an die zu Weihnachten und Neujahr
wieder fälligen Festdrucksachen gedacht?
In Calw bedient Sie die

A. Oelschläger'sche Buchdruckerei

einwandfrei, preiswert und rasch.
Auf Wunsch sucht Sie unser Vertreter auf
und berät Sie unverbindlich.

Favorite **MONDOPOL**
Der Marken-Aperitif **MONDIAL**

HANS MÜLLER KG · WEINKELLEREI · RASTATT / BD.

Pelz-Mäntel
von Neuheit und Eleganz

Jacken - Capes - Tierformen
Besatz-Felle für Tuchmäntel
Maßanfertigung - Umarbeitungen

Pelz-Schirott
Werkstätte für Pelzbekleidung
Woll der Stadt
Marktplatz 2 · Telefon 222